

Fundamental Review of the Trading Book

Die letzte Finanzkrise hat gezeigt, dass die gegenwärtigen regulatorischen Kapitalanforderungen zur Marktrisiko-Kapitalisierung nicht angemessen sind. Auch die in Basel 2.5 vorgestellten Maßnahmen haben sich als nicht ausreichend erwiesen, um die Schwächen des gegenwärtigen Rahmenwerks zu beseitigen.

Aus diesem Grund stellt das Basel Committee on Banking Supervision mit dem Fundamental Review of the Trading Book (FRTB) einen neuen Ansatz vor, das die bestehende Handelsbuch-Regulierung ablösen soll.

Während zum heutigen Stand mit einer verpflichteten Implementierung in 2017/2018 gerechnet werden kann, ist davon auszugehen, dass das finale Konsultationspapier bis spätestens Anfang 2016 veröffentlicht wird.

Die wesentlichen Inhalte der FRTB-Regelungen betreffen hierbei:

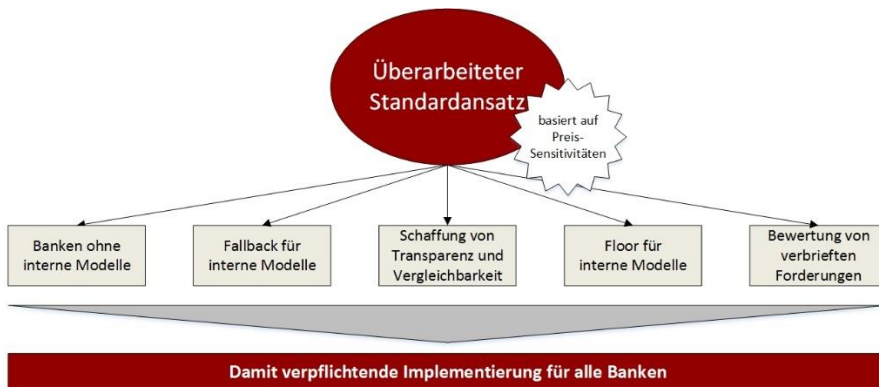
- Abgrenzung von Handels- und Anlagebuch
- Behandlung von Kreditrisiko im Handelsbuch
- Einbeziehung der Marktliquidität
- Einführung von Expected Shortfall als neues Risikomaß
- Die Behandlung von Hedging und Diversifikation
- Überarbeitete Anforderungen an interne Modelle
- Überarbeiteter Standardansatz

Die tiefgreifenden Auswirkungen der Regulierung sorgen aus unserer Sicht für einen frühzeitigen Handlungsbedarf. Insbesondere die neue Abgrenzung zwischen Handels- und Anlagebuch, der überarbeitete Standardansatz sowie die überarbeiteten Anforderungen an den Betrieb und das Design interner Modelle führen zu einer umfassenden Neugestaltung und Umstrukturierung der Institut-internen Prozesse.

Die **neue Abgrenzung zwischen Handels- und Anlagebuch** soll zukünftig durch objektive Zuordnungskriterien und strikte Regelungen an das Verschieben von Instrumenten zwischen den Büchern regulatorische Arbitragemöglichkeiten unterbinden.

Auch **interne Modelle erfahren eine grundlegende Neuausrichtung**. Zum einen ersetzt ein auf eine Stressperiode kalibrierter Expected Shortfall künftig Value-at-Risk als Risikomaß, zum anderen durchlaufen die Modelle in Zukunft einen granularen Anerkennungsprozess.

Die wahrscheinlich größte Neuerung im vorgestellten Rahmenwerk stellt der auf Sensitivitäten basierende **überarbeitete Standardansatz** dar. Dieser soll sowohl als Floor als auch als Fall-Back-Lösung für interne Modelle dienen. Darüber hinaus wird eine grundsätzliche Bewertung von Verbriefungen mittels des neuen Ansatzes angestrebt. Diese Punkte resultieren in eine **verpflichtende Implementierung des neuen Standardansatzes für alle Institute**.



Die Umsetzung stellt die betroffenen Institute vor immense **prozessuale, integrative und technische Herausforderungen**.

Gerne beraten wir Sie mit unserer Expertise in allen Aspekten und übermitteln Ihnen unser detailliertes Leistungsangebot.



conovus GmbH & Co. KG
Mergenthaler Allee 73-75
65760 Frankfurt-Eschborn
Tel.: +49 6196 999 4209
Fax: +49 6196 999 4566
Email: info@conovus.de
Internet: www.conovus.de

